Vielfalt als Chance

Inklusion und Heterogenität in der Lehrerbildung

Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik
Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung/ Inklusion (PH Ludwigsburg)

Inclusion
(UNESCO, Salamanca Erklärung 1994)

1

„Wir glauben und erklären, […]

- dass jedes Kind einmalige Eigenschaften, Interessen, Fähigkeiten und Lernbedürfnisse hat;
- dass Schulsysteme gestaltet und Lernprogramme eingerichtet werden sollten, die dieser breiten Vielfalt an Eigenschaften und Bedürfnissen Rechnung tragen,
- dass jene mit besonderen Bedürfnissen Zugang zu regulären Schulen haben müssen, die sie in einer kindzentrierten Pädagogik aufnehmen sollten, die ihren Bedürfnissen gerecht werden kann,
- dass Regelschulen mit dieser inklusiven Orientierung das effektivste Mittel sind, um diskriminierende Haltungen zu bekämpfen, um Gemeinschaften zu schaffen, die alle willkommen heissen, um eine inklusive Gesellschaft aufzubauen und um Bildung für Alle zu erreichen [...]“

(vgl. Salamanca-Erklärung 1994; deutsche Übersetzung KMA).

Inklusion
(UNESCO, Policy Guidelines for Inclusion 2005)

2

Die UNESCO sieht Inklusion als „einen dynamischen Ansatz des positiven Umgangs mit menschlicher Vielfalt und individuellen Differenzen nicht als Problem, sondern als Chancen das Lernen zu bereichern.“ *(2005, 12; Übersetzung KMA)*

„Inklusion wird gesehen als Prozess der Berücksichtigung und des Umgangs mit der Diversity der Bedürfnisse aller Lernenden durch die Steigerung der Partizipation beim Lernen, in Kulturen, und Gemeinschaften sowie der Reduktion der Exclusion in und von Bildung. Das umfasst Veränderungen und Modifikationen in Inhalten, Handlungsweisen, Strukturen und Strategien mit einer gemeinsamen Vision welche alle Kinder in einer bestimmten Altersspanne umfasst sowie die Überzeugung, dass es in der Verantwortung des Regelsystems liegt, alle Kinder zu unterrichten.“ *(2005, 13; Übersetzung KMA)*

Inklusion…
(UNESCO, Policy Guidelines for Inclusion 2005; 2009)

3

…hat vier Schlüsselelemente:

- Inklusion ist ein Prozess.
- Inklusion ist mit der Identifikation und dem Abbau von Barrieren befasst.
- Inklusion umfasst die Anwesenheit, die Partizipation und die Entwicklung von allen SchülerInnen.
- Inklusion beinhaltet einen besonderen Schwerpunkt auf jene Gruppen von Lernenden, die von Risiken der Marginalisierung, der Exklusion oder der Beeinträchtigungen ihrer Leistungen betroffen sind. *(UNESCO 2005, 15; Übersetzung KMA)*

Inklusion
(UNCRPD Behindertenrechtskonvention 2006)

4

Kap. 24, Bildung

„(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen […].

Bewertung des Staatenberichtes Deutschlands durch die UN Kommission im April 2015

5

„Bildung (Art. 24)

45. Der Ausschuss ist besorgt darüber, dass der Großteil der Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen in dem Bildungssystem des Vertragsstaats segregierte Förderschulen besucht.

46. Der Ausschuss empfiehlt dem Vertragsstaat,

(a) umgehend eine Strategie, einen Aktionsplan, einen Zeitplan und Ziele zu entwickeln, um in allen Bundesländern den Zugang zu einem qualitativ hochwertigen, inklusiven Bildungssystem herzustellen, einschließlich der notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen auf allen Ebenen;…“

Bewertung des Staatenberichts Deutschlands durch die UN Kommission im April 2015

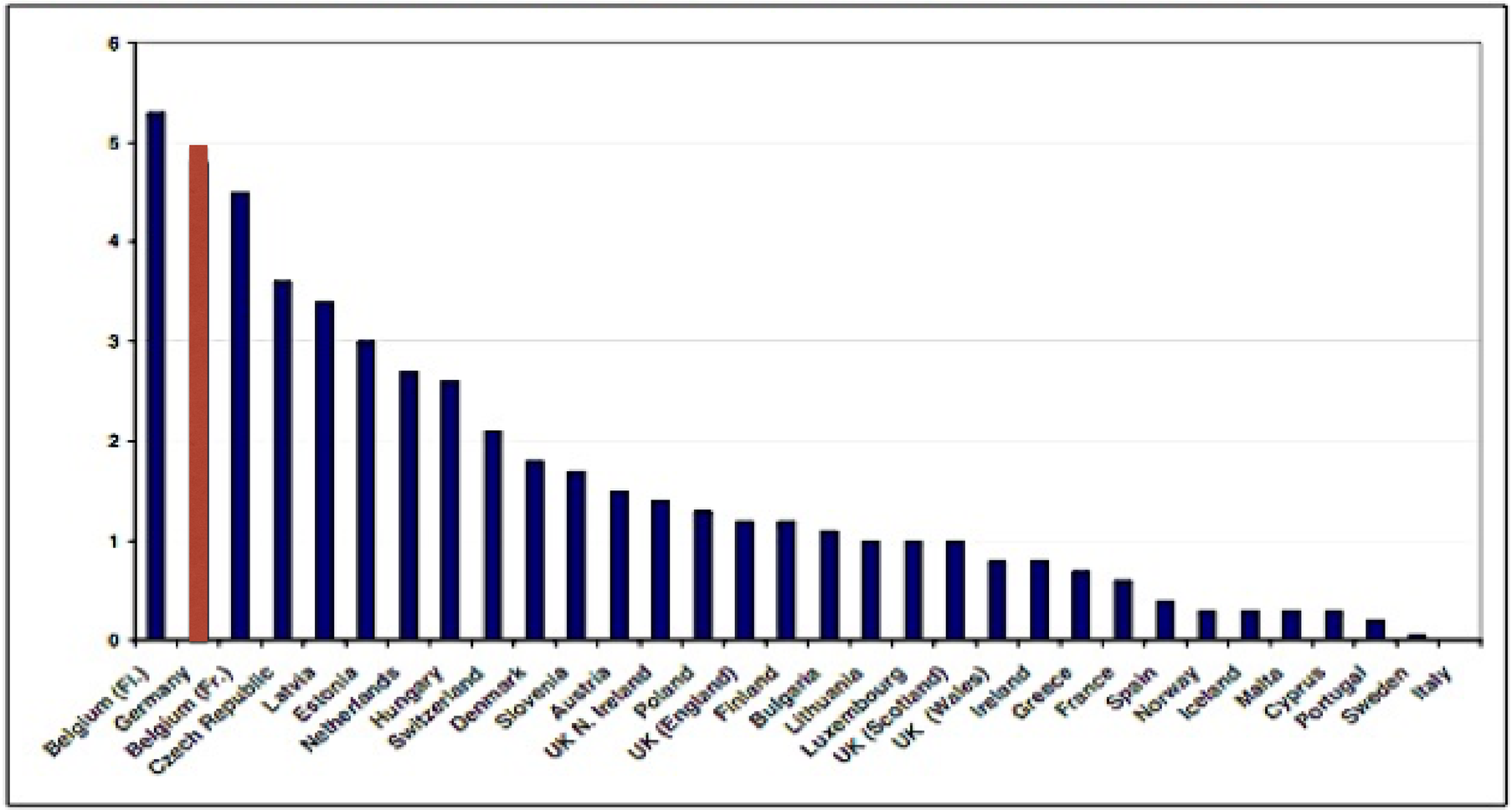
„…(b) im Interesse der Inklusion das segregierte Schulwesen zurückzubauen, und empfiehlt, dass Regelschulen mit sofortiger Wirkung Kinder mit Behinderungen aufnehmen, sofern dies deren Willensentscheidung ist;

(c) sicherzustellen, dass auf allen Bildungsebenen angemessene Vorkehrungen bereitgestellt werden und auf dem Rechtsweg durchsetzbar und einklagbar sind.

(d) **die Schulung aller Lehrkräfte auf dem Gebiet der inklusiven Bildung** sowie die erhöhte Zugänglichkeit des schulischen Umfelds, der Materialien und der Lehrpläne und die Bereitstellung von Gebärdensprache in allgemeinen Schulen, einschließlich für Postdoktoranden, **sicherzustellen**“.

SuS mit Special Educational Needs in Prozent an der Gesamtschülerschaft

Figure 2.5. Pupils in special schools and classes as a % of the total school population in each European country

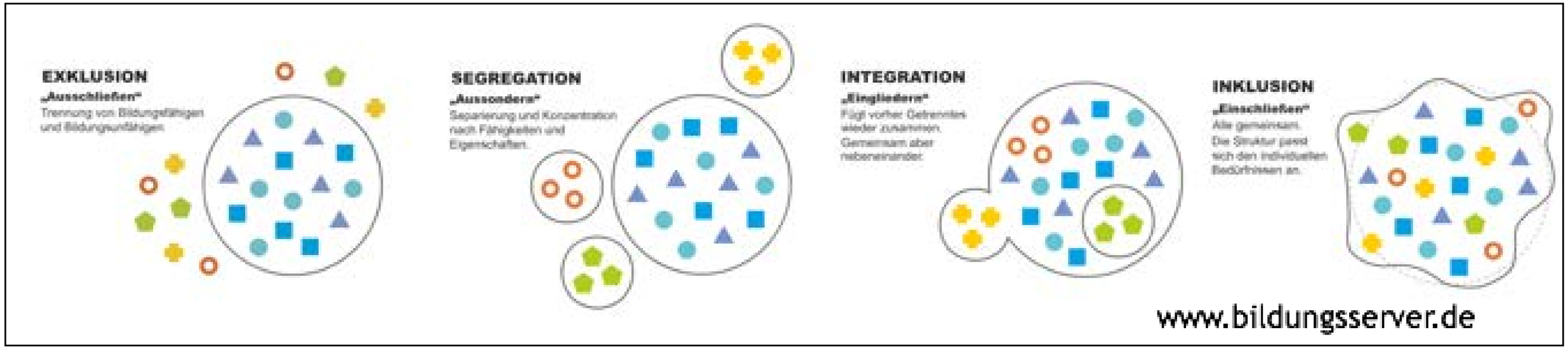


Source: European Agency for Development in Special Needs Education, Country Data 2010

Kommentar zum Kap. 24 "Bildung" (UNCRPD) des UN-Ausschusses am 2. September 2016

„Placing students with disabilities within mainstream classes without accompanying structural changes to, for example, organisation, curriculum and teaching and learning strategies, **does not constitute inclusion**“ (4).

„**Inclusive education offers flexible curricula, teaching and learning methods adapted to different strengths, requirements and learning styles**“ (5).

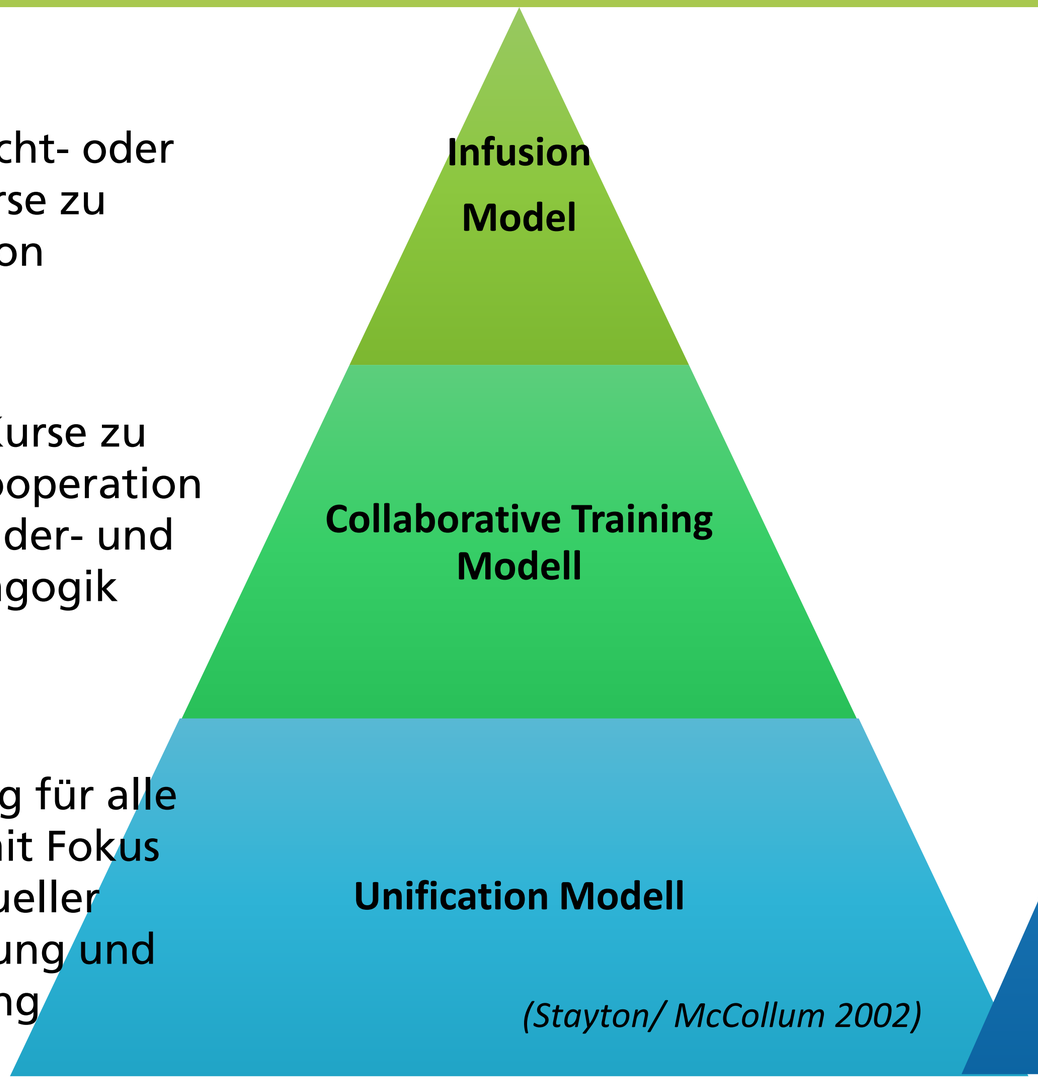


Lehrerbildung für ein inklusives Bildungssystem (Strukturen)

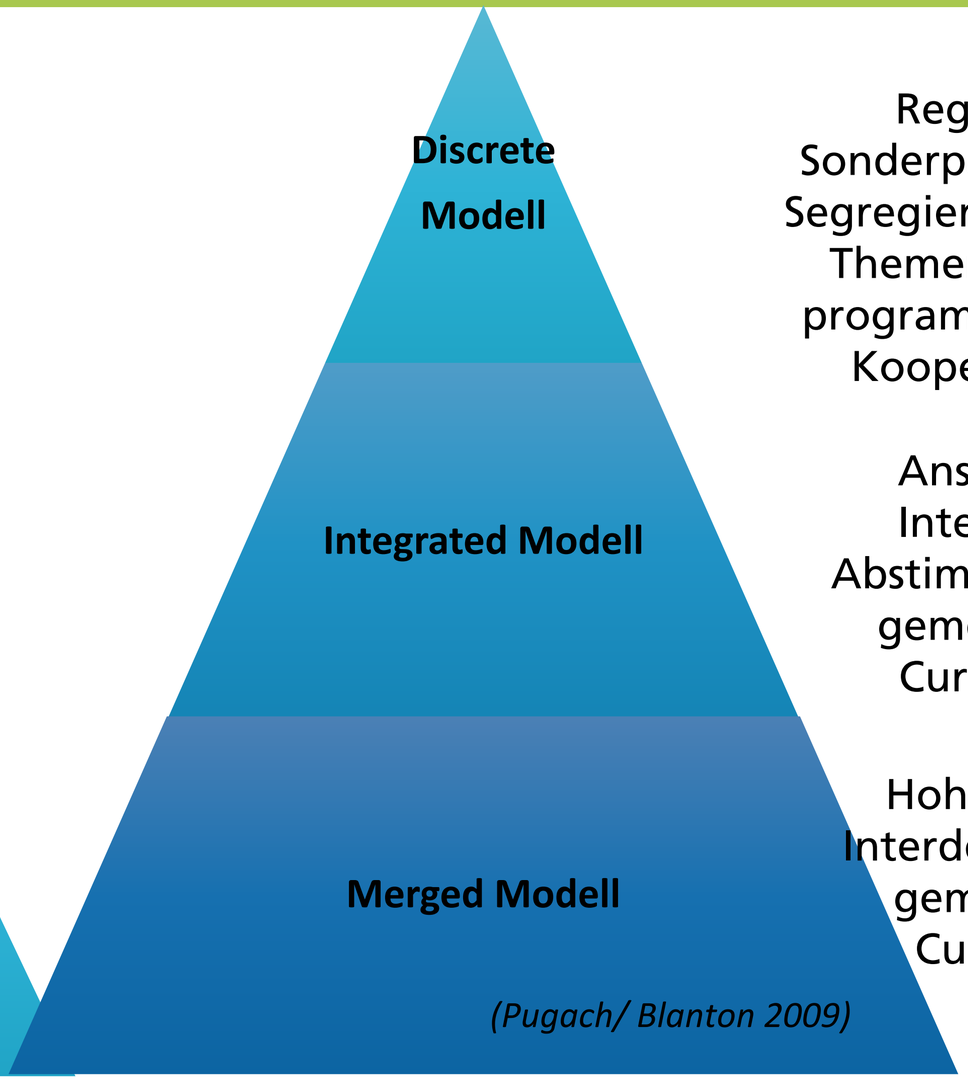
Einzelne (Pflicht- oder Wahl-)Kurse zu Inklusion

(Mehrere) Kurse zu Inklusion in Kooperation zwischen Sonder- und Regelpädagogik

Ein Studiengang für alle LehrerInnen mit Fokus auf individueller Lernent-wicklung und Förderung



(Stayton/ McCollum 2002)



(Pugach/ Blanton 2009)

Regel- + Sonderpädagogik Segregierte Fächer/ Themen; keine programmatische Kooperation

Ansätze der Integration, Abstimmung eines gemeinsamen Curriculums

Hoher Grad an Interdependenz im gemeinsamen Curriculums

Monitor Lehrerbildung (2015)
Inklusionsorientierte Lehrerbildung

Mögliche Maßnahmen	Bedeutung	Umsetzung auf Länderebene	Umsetzung auf Hochschulebene
Additive Lehrveranstaltungen	Es werden einzelne, themenspezifische Lehrveranstaltungen zur Inklusion in das Curriculum aufgenommen.	Sieben Länder sehen verpflichtende Studienbestandteile zum Umgang mit Inklusion/Heterogenität für Studierende vor. In sechs Fällen sind sie für alle Studierenden verpflichtend (BB, BY, HB, MV, RP, SH), in einem Fall nur für Studierende bestimmter Lehramtstypen (TH). Drei Länder gaben an, dass sie die Konzeption solcher Veranstaltungen planen (in einem Land für alle angebotenen Lehramtstypen (BE), in zwei Ländern nur für bestimmte Lehramtstypen (BW, SL).	Verpflichtend zu absolvierende Lehrveranstaltungen zum Thema Inklusion sind an der Mehrheit der Hochschulen für alle oder einzelne Lehramtstypen Realität oder geplant. Jedoch: 14 der befragten Hochschulen, die auf diese Frage antworteten, besitzen solche Lehrveranstaltungen nicht und planen sie auch nicht.

Lehrerbildung für ein inklusives Bildungssystem

5 Program Dimensions for „collaborative teacher education“

- Curriculare Kohärenz
- Faculty collaboration
- Depth of knowledge
- Performance/ portfolio assessments
- PK-12 partnerships

(Pugach/ Blanton 2009, 579)

Lehrerbildung für ein inklusives Bildungssystem

Unified
Grundständige Lehramtsstudiengänge für alle Schulstufen mit jeweils inklusiver Ausrichtung mit integrierter/ inklusiver Sonderpädagogik (bspw. South Carolina/ USA, Island, Finnland, etc.)
Master-/Aufbaustudiengänge mit Inklusionsbezug für alle Lehrämter (bspw. Schottland, England)
Master-/ Aufbaustudiengang Methods-/Ressourceteacher für alle Lehrämter (bspw. Kanada)
Additional
Dual Degree Studiengänge, z.B. Sonderpädagogik in Verknüpfung mit stufenbezogenem Lehramt (bspw. in North Carolina/ USA)
Aufbaustudiengänge Sonderpädagogik (bspw. Finnland, Island, etc.)
Stufenbezogenes Lehramt mit sonderpädagogischem Profil (bspw. Österreich)
Infusion
Inklusionsmodule (obligatorisch/ verpflichtend) für alle/ einzelne Lehrämter
Sonderpädagogische Module (obligatorisch/ verpflichtend) für alle Lehrämter

Inklusive Lehrerbildung

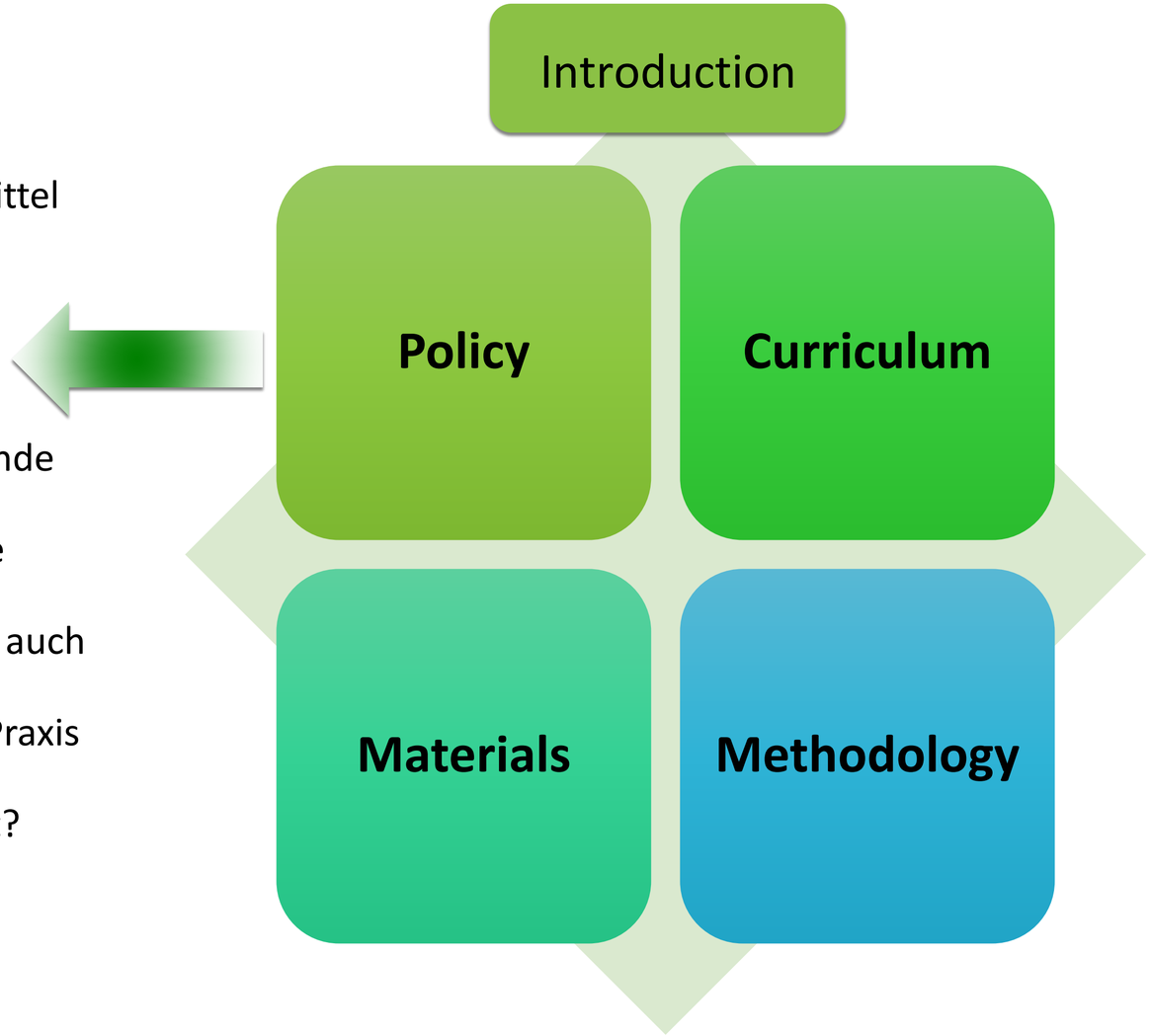
“Inclusive Education requires a rethink of the way we educate and support teachers.

Teachers play a significant role in making education more inclusive, through their approach to learners, the methods and materials they use, their ability to welcome diversity and see it as a strength, and their capacity to adapt and respond to challenges and diverse learning needs. Much of the existing teacher education currently focuses on narrow technical skills of teaching. It is therefore vital that teacher education prepares teachers **to be inclusive** – not just by teaching them the theory of inclusive education, but by equipping them with the practical skills they need to identify barriers to access, participation and learning, to be reflective, critical thinkers and problem-solvers, and to actively challenge discrimination.”

(Unesco 2013, 5f)

Promoting Inclusive Teacher Education (Unesco 2013)

- Gibt es eine eindeutige Definition von Inklusion?
- Wird die Konfusion zwischen Sonderpädagogik und Inklusiver Bildung erkannt?
- Wird inklusive Bildung gesehen als alleinstehendes Thema oder als Mittel zur Verbesserung der Bildung für alle?
- Sind Studienangebote zur Inklusion obligatorisch oder Pflicht?
- Richten sie sich an alle Studierende?
- Wird Inklusion als Standard Tätigkeit für alle Lehrer verstanden?
- Handelt es sich um additive, isolierte Module oder (fächer)übergreifende Module bzw. eine Leitidee für das gesamte Lehramtsstudium?
- Bleibt die Expertise für Inklusion an Einzelne gebunden oder wird eine Professionalisierung aller Lehrenden angestrebt?
- Wird Inklusion nur im Bezug zur Bildung an Schulen thematisiert oder auch als Kultur der Hochschule (Whole University Approach) adressiert?
- Ist Inklusion reine Theorie oder wird sie in Verbindung mit inklusiver Praxis gelehrt und entwickelt?
- Findet Professionalisierung für Lehrende in der Lehrerausbildung statt?
- ... (Unesco 2013)



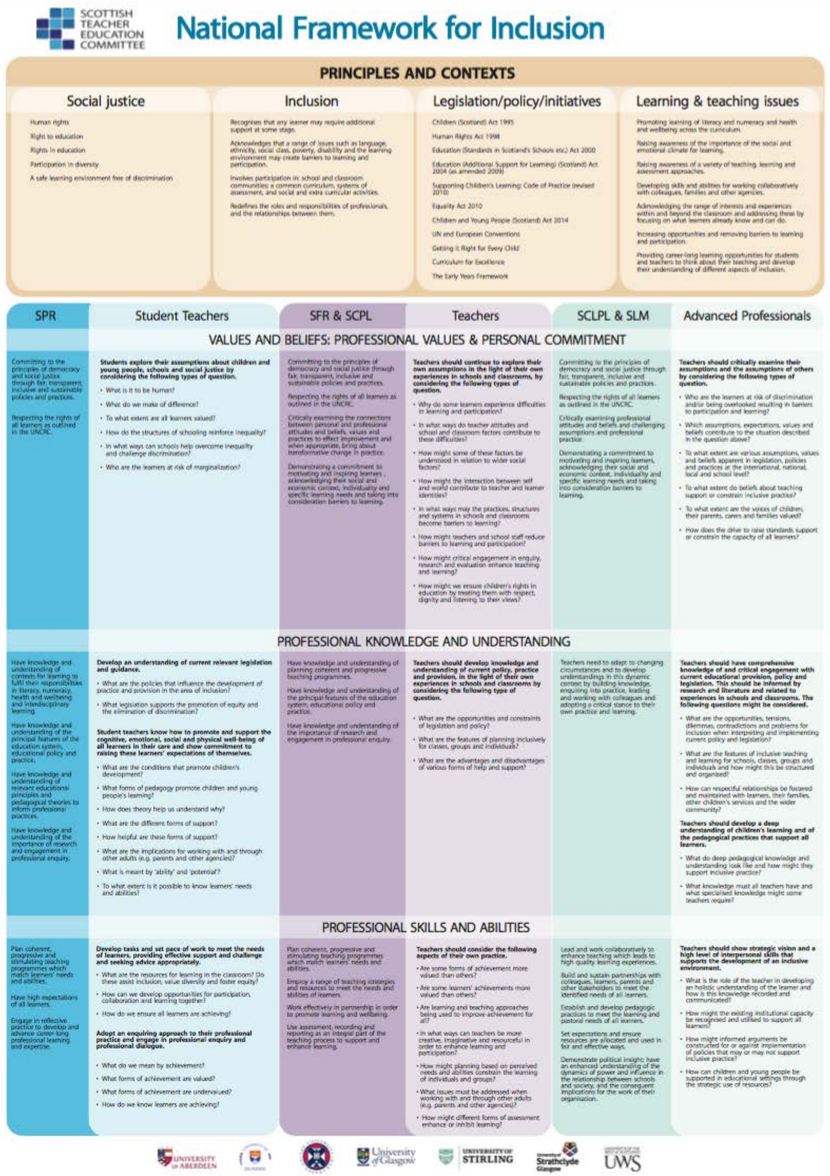
Beispiel *für Policy* einer Inklusiven Lehrerbildung: Schottland

National Framework for Inclusion (Scottish Teacher Education Committee, Revised Version 2014)

z.B. Professional Knowledge and Skills

- „Teachers need to adapt to changing circumstances and to develop understandings in this dynamic context by building knowledge, enquiring into practice, leading and working with colleagues and adopting a critical stance to their own practice and learning. (SPR + SFR)“

SPR: Standard for Provisional Registration
SFR: Standard for Full Registration
SCPL: Standard for Career-Long Professional Learning
SLM: Standard for Leadership and Management



Promoting Inclusive Teacher Education (Unesco 2013)

16

Curriculum

Challenge 1

Make Inclusive Education an integral part of TE curricula

- *„Every course or module in TE needs to actively promote and demonstrate equality, inclusion and human rights.“*
- *„...embedded approach to inclusive education...“*

Challenge 2

Moving from special needs education to a broader paradigm of inclusive education

- *„TE curriculum developers/ teacher educators need to improve their understanding of the special needs and inclusive education paradigms.“*
- *„Governments need to develop standards for TE which require all TE institutions to develop/ use curricula that educate every teacher about inclusive education.“*

Promoting Inclusive Teacher Education (Unesco 2013)

Methodology

Challenge 1

Welcoming Diversity

- *„It is always the system and the school that pose the barriers to inclusive education, never the learner.“*
- *„Diversity should be welcomed and seen as a strength, not a weakness.“*

Challenge 2

Teaching skills and methods

- *„Student teachers need training in using teaching methods which are learner-centred, participatory and continuosly adapted to fit learners needs – many student teachers have little or no experience of these methods and they will need a high degree of support to understand and use them effectively“.*

Challenge 3

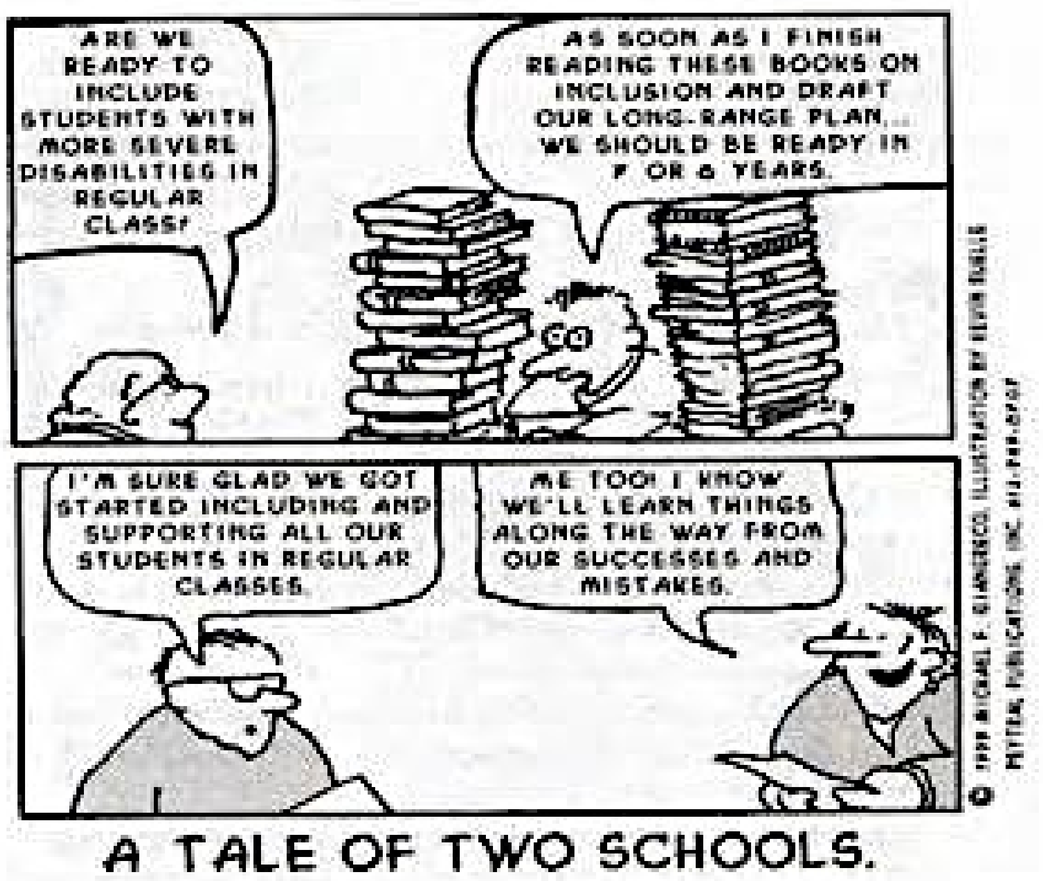
Practice, reflection and support

„Student teachers should ideally experience a range of different inclusive education contexts and challenges within their practicum placements, ...“

Inklusive Lehrerbildung =
„In inklusive Kulturen eintauchen“

"Stellen Sie sich vor, dass Sie ein Musiker sind, der sich entscheidet zu lernen Blues-Gitarre zu spielen. Um die emotionalen, intellektuellen und spirituellen Nuancen dieser Kunstform zu erfassen, um sich als Praktizierender zu bereichern an dieser Weise die Welt zu erleben sowie eine Reihe von menschlichen Emotionen auszudrücken, wären Sie gut beraten, voll und ganz einzutauchen in das kulturelle Erbe des Blues in Amerika. [...] Wie kann man das gleiche tun für eine Praxis der inklusiven Bildung? Wie können Sie sich das Beste aus dieser Tradition des [des inklusiven] Unterrichtens erschließen? “

(Danforth 2014; Becoming a great Inclusive Educator. Kapitel: Transformation)



Inklusive Lehrerbildung =
„In inklusive Kulturen eintauchen“

Inklusiv

Kollaborativ

Kongruent

Kohärent

Diversitätsorientiert

Menschenrechtsbasiert

Roter Faden

1. Welche Kompetenzen müssen Studierende erwerben, um Unterricht und Lernumgebungen entsprechend den individuellen Lernvoraussetzungen und –zugängen der S+S Status zu gestalten? Und wie können wir diese im Studium erwerben?
2. Welchen Beitrag kann die bessere Vernetzung der Bildungswissenschaften, der Fachdidaktiken und –wissenschaften im Hinblick auf die Aufgabe der Inklusion und des Umgangs mit Heterogenität als auch eine Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik dazu leisten?
3. Welchen Einfluss haben heterogene Studienbedingungen und Lernvoraussetzungen von Lehramtsstudierenden?
4. Welchen Herausforderungen begegnen Schulen auf dem Weg zur inklusiven Schule?
5. Welche Erfahrungen und Forschungserkenntnisse liegen vor und wie werden sie im Studium vermittelt?
6. Welche Qualitätskriterien bzw. –standards müssen erfüllt sein?
7. Und was trägt die Qualitätsoffensive dazu bei?